



Guy Haley, *Sci-Fi Chronicles*

Aurum Press (2014)

Eine Enzyklopädie der Science Fiction von 1818 bis heute. Guy Haley schafft es in prägnanten Artikeln zusammen mit durchgehenden, systematischen Illustrationen ein Crossover von Literatur, Comic, Spielen, Musik und Film zu präsentieren.

Weitere Empfehlungen des phantastischen Quartetts:



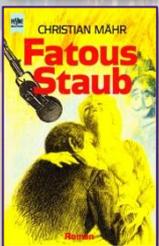
Isaac Asimov, *Das Ende der Ewigkeit*
Pabel (1958) & Heyne (1967, 1979, 2015)

Der vorbildliche Zeitreisetechniker soll der Frau schaden, in die er sich verliebt hat. Und so fängt er an, das System der Stabilität in Frage zu stellen. SF-Klassiker, der zum Vorbild für viele Romane wurde.



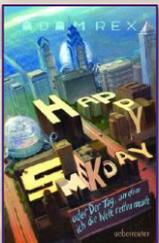
Robert A. Heinlein, *Ein Doppelleben im Kosmos*
Pabel & Heyne & Tosa & Bertelsmann & Bastei

Der Schauspieler Lorenzo Smythe, „Der Große Lorenzo“, in der Rolle seines Lebens. Ein Meisterwerk Robert A. Heinleins, in dem der Autor einen überzeugenden Charakter schafft und damit sein Können als Schriftsteller unter Beweis stellt. Mit dem HUGO Award 1956 ausgezeichnet.



Christian Mähr, *Fatous Staub* Heyne (1991)

Was macht ein Schriftsteller, der auf der neuen Festplatte seines Computers einen fast vollständigen Roman vorfindet? Er gerät in Versuchung. Christian Mähr legt einen Parallelweltroman vor, in dem die Grenzen zwischen den Parallelwelten, aber auch die zwischen Realität und Fiktion, durchlässig werden. Der Schriftsteller muss sich mit seinen eigenen Figuren auseinandersetzen.



Adam Rex, *Happy Smekday* Ueberreuter (2014)

Witzige Jugendbücher, die auch erwachsene Leser mit einer Vielzahl abgedrehter Ideen überraschen. Vom Autor liebevoll und teilweise eigenwillig illustriert. Kann man Kindern schenken, um sie an Science Fiction heran zu führen. Kann man... aber eigentlich sollte man sie selbst behalten!

PERLEN DER SCIENCE FICTION

RALF BODEMANN, CHRISTIAN HOFFMANN, UDO KLOTZ UND STEFAN KUHN PRÄSENTIEREN IHRE GEHEIMTIPPS DER SF

WetzKon II 2015: Am Samstag, 4.7.15, um 15:00 Uhr in der Phantastischen Bibliothek Wetzlar



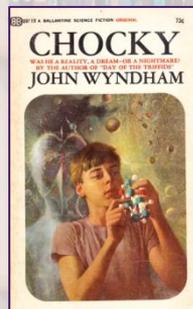
Charles L. Harness, *Der Mann ohne Vergangenheit* Moewig (1981)

Ähnlich wie Alfred Bester und A. E. van Vogt in ihren gelungensten Werken bietet Harness ein furioses Spiel mit Raum und Zeit. Brian W. Aldiss fand für diese klassische Space Opera die treffende Bezeichnung »Breitwand-Barock«.



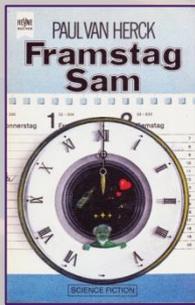
Henry Bings, *Lockende Zukunft*
Bewin (1957)

Die erste Anthologie, die ausschließlich deutschsprachige Stories enthält. Man findet Werke junger, unbekannter Nachwuchsautoren wie Wolfgang Jeschke (20), Willi Voltz (19) oder Ulf Miehe (17). Ausgezeichnet mit dem SFCD-Clubsiegel, gleichzeitig ein Beispiel für den zweifelhaften Ruf dieser Auszeichnung.



John Wyndham, *Chocky* Amazing Stories (1963), Ballantine (1968), Penguin

Nicht ins Deutsche übersetzter Roman, in dem es um den ganz normalen elfjährigen Matthew geht, in dessen Bewusstsein sich ein Wesen namens Chocky einnistet. Zuerst glauben Matthews Eltern, er habe einfach nur einen imaginären Freund. Doch Chocky stellt Fragen, die nicht zu unserer Sicht der Welt passen.



Paul van Herck, *Framstag Sam*

Heyne (1981)

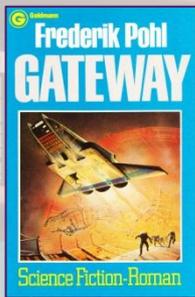
Ein SF-Autor verabredet sich versehentlich am Framstag, und setzt alles in Bewegung, um diesen Extra-Tag der Reichen zu bekommen. Gekonnt komische Tour de Force durch die Themen der Science Fiction, mit Zeitreisen, Wiedergeburt, kleinen nervigen Aliens und Gastauftritten von Heinlein, Wyndham und anderen.



Brian Stableford, *Grainger-Saga*

Bastei (1978-1980, 1990)

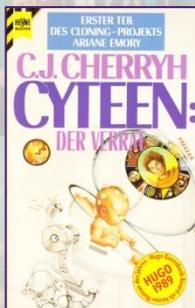
Der havarierte Pilot Grainger fängt sich ein Geisteswesen ein, doch während er seine Bergungsschulden durch gefährliche Aufträge abarbeitet, entwickelt sich der Parasit zum Symbionten und Lebensretter. Farbige und Spannende Space Opera mit einem coolen Helden, der nach und nach seinen Hass gegen die Menschheit abbaut.



Frederik Pohl, *Gateway*

Goldmann (1978, 1981, 1988) & Heyne (2004)

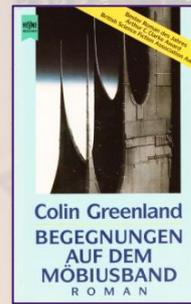
Die Psychoanalyse eines erfolgreichen Prospektors ist eine unterhaltsame und zugleich spannende Space Opera über die Möglichkeiten und Gefahren, die eine unbefugte Nutzung von Alien-Raumschiffen mit sich bringen kann. Ein Klassiker aus dem Jahr 1976, ergibt zusammen mit den beiden Folgeromanen die *Gateway Trilogie*.



C. J. Cherryh, *Cyteen*

Heyne (1990, 1998)

Einer der wichtigsten und gleichzeitig der mit über 1200 Seiten umfangreichste Roman innerhalb C. J. Cherryhs *Union-Allianz-Zyklus*. Geschildert wird das »Cloning-Projekt Ariane Emory«, wie es treffend auf den Covern der deutschen Ausgaben zu lesen ist.



Colin Greenland, *Tabea Jute*

Heyne (1993) & Blanvalet (2010-2011)

Rasante, etwas schräge Space Opera um eine arme Raumschiffpilotin, die sich mit irrwitzigen Jobs über Wasser hält und die Schiffs-KI als Kummerkasten-tante missbraucht. Viel Frauenpower in einer bunten Galaxis, garniert mit viel Witz und tollen Ideen, einmaligen Dialogen und einer guten Portion »sense of wonder«.



Andreas Eschbach, *Die Haarteppichknüpfer*

Schneekluth (1995) & Heyne (1998) & Bastei (2005)

In einer Galaxis, die in den Sternkarten nicht auftaucht, knüpfen die Einwohner Teppiche aus den Haaren ihrer Familienangehörigen als Opfergabe für den Sternenkaiser. Doch eines Tages dringt ein Raumschiff in die Galaxis ein und erkundet das Geheimnis hinter diesem Brauch. Eschbachs Debüt ist hypnotisch, bildstark und bis zur letzten Seite angefüllt mit jenem „sense of wonder“, der gute SF auszeichnet.



Norman Spinrad, *Die Transformation*

Heyne (2002)

Wer nach der Lektüre dieses umfangreichen Werks noch einen SF-Con besucht, ist entweder hart im Nehmen oder hat einen unerschütterlichen Humor. Ein Spiegelbild von Con-Besuchern, eine Abrechnung mit der SF-Szene, hochgradig unterhaltend und voll hintergründigem Humor.



Karsten Kruschel, *Vilm – Der Regenplanet*

Wurdack (2009)

Der Weltenkreuzer VILM VAN DER OOSTERBRIJK strandet auf einem klimatisch wenig begünstigten Planeten. Die Kinder der Überlebenden gehen eine Symbiose mit den einheimischen Eingesichtern ein. Diese Doppelwesen errichten eine eigenständige Kultur. Großangelegtes Weltenmodell mit vielen Rätseln und faszinierenden Details.